

in den Revieren, die unter Arbeitermangel zu leiden haben; außerdem ist gedacht an weitere Beschaffung von Forstwarthäusern, an die ausgedehntere Kulturbarmachung der Torfriebe u. a. Forstverbesserungen. Der Nachweis des Bedürfnisses für diese Ausgaben soll im einzelnen Fall durch Einstellung in den Hauptfinanzzetat zu erbringen sein.

Anmerkung: Das neue Reservefonds-gesetz ist inzwischen von den Ständen beraten und verabschiedet worden; wir werden hierüber im nächsten Hefte berichten.

### III. Literarische Berichte.

Nr. 58.

**Preussisches Försterjahrbuch für 1910.** Herausgegeben nach amtlichen Quellen von der Geschäftsstelle der Deutschen Forstzeitung. Im Anhang: Kalkbrenners Jahrbuch für Forstbeamte und Forstanwärter, eine Sammlung von allgemeinen Bestimmungen, Entscheidungen und Gesetzen. Neudamm, Verlag von J. Neumann, 1910. 265 S. Preis brosch. 3 M.

Das vorliegende umfangreiche Buch, für die preussischen (und reichsländischen) Förster und Aspiranten des Försterdienstes bestimmt, gibt in seinem ersten Teil nach einem Kalendarium die Dienstaltersliste der Königl. Revierförster und der Förster mit und ohne Revier, eine Nachweisung der forstversorgungsberechtigten Anwärter und notierten Reservejäger, des Abgangs an solchen im letzten Jahr, eine Übersicht des Lebensalters der Königl. Förster und Revierförster und endlich eine solche über die Aussichten der Forstversorgungsberechtigten in den verschiedenen Regierungsbezirken.

Das als Anhang bezeichnete „Jahrbuch Kalkbrenners für Preussische Forstbeamte und Forstanwärter“ bietet eine Zusammenstellung aller zunächst für den Beamten überhaupt, dann für den Forstbeamten wichtigen Bestimmungen: Gehalts-, Pensionsverhältnisse, Dienststreifen, Uniform usw., sodann einer Reihe speziell forstlicher Dienstvorschriften, endlich Gesetze allgemeiner Natur (Steuer-, Stempel-, Vereins-, Versicherungs-Gesetze u. dergl. m.). Es umfaßt dieser Anhang allein 113 Seiten und bietet dem Förster wohl Aufschluß über alle ihn berührenden Fragen.

Der Preis des Jahrbuches ist im Verhältnis zu seinem Umfang und dem in ihm Gebotenen ein so geringer, daß dessen Anschaffung weitesten Kreisen ermöglicht ist. S.

## Nr. 59.

Mitteilungen der Kaiserlichen Biologischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft. Heft 9. **Die wirtschaftliche Bedeutung der Vogelwelt als Grundlage des Vogelschutzes.** Von Regierungsrat Dr. G. Röhrig. Mit 13 Textabbildungen. Einzelpreis 75 P., 50 Stück 30 M., 100 Stück 45 M. Berlin, Verlag von Paul Parey und Jul. Springer. 48 S. Zu beziehen von Paul Parey.

Seit Jahren werden von verschiedenen Forschern Untersuchungen angestellt über die Nahrung unserer Vögel, um dadurch sicheren Anhalt über ihre wirtschaftliche Bedeutung, ihre Nützlichkeit oder Schädlichkeit zu gewinnen; obenan unter diesen Forschern dürfte der an der biologischen Anstalt in Dahlem tätige Verfasser stehen, von dem schon eine ganze Reihe desfallsiger Publikationen — so insbesondere über Krähen, Raubvögel, Insektenfresser — vorliegen. Solche Untersuchungen sind aber geradezu unentbehrlich, um den Vogelschutz auf eine sichere Basis zu stellen, und von diesem Gesichtspunkte aus faßt Dr. Röhrig diese Untersuchungen und deren Ergebnisse hier zusammen.

Sicheren Anhalt über die Nahrung unserer Vögel erlangen wir aber nur in beschränktem Maße durch deren Beobachtung im Freien — es sei nur z. B. darauf hingewiesen, daß sich die wichtige Gruppe der Eulen solcher Beobachtung völlig entzieht! — sondern es sind hierzu noch notwendig der Fütterungsversuch, die Untersuchung des Mageninhaltes erlegter Vögel und Gewölluuntersuchungen.

Der Fütterungsversuch, der entsprechende Einrichtungen voraussetzt, wird insbesondere bei den kleinen Vögeln in Anwendung kommen und soll uns die Fragen beantworten: wieviel Nahrung nehmen die Vögel zu sich und welche Nahrung bevorzugen sie? Eine Reihe für die Frage des Vogelschutzes wichtiger Fragen haben durch diese Versuche Beantwortung gefunden.

Magenuntersuchungen belehren uns über die Ernährung größerer Vögel und sind im ausgedehntesten Maße angestellt worden über die verschiedenen Krähen- und Raubvögelarten — es möge erwähnt sein, daß die Mägen von 3259 Nebel- und Rabenkrähen, 1523 Saatkrähen, 3631 Tagraubvögeln, 815 Nachtraubvögeln, 2618 sonstigen Vögeln (Dohle, Elster, Häher, Storch) untersucht wurden. Sie haben erwiesen, wie groß die Bedeutung der Krähen als Mäuse- und Insektenvertilger, die Nützlichkeit der Buffarde durch Mäusevertilgung und ihre relativ geringe Schädlichkeit in jagdlicher Beziehung ist.

Gewölle endlich werden nicht nur von Eulen, sondern auch von andern Vögeln ausgeworfen, aber nur von den Eulen sind sie an ihren

Schlafplätzen in größerer Zahl zu finden; sie bieten in den in ihnen enthaltenen Knochenresten die besten Mittel zur Bestimmung der Nahrung und den Beweis für die außerordentliche Tätigkeit der Eulen als Verteiliger schädlicher Nager.

In ihrem Zusammenhalt aber liefern diese Untersuchungen die besten Grundlagen für die Begründung unserer auf Vogelschutz gerichteten Bestrebungen — dieser Beweis dürfte dem Verf. durch sein sehr empfehlenswertes Schriftchen in vollem Maß gelungen sein Dr. Fürst.

---

Nr. 60.

**Schlich's Manual of Forestry, Band II, Silviculture** von Sir Wm. Schlich, Professor der Forstwissenschaft an der Universität Oxford usw., 4. durchgesehene Auflage, mit 106 Illustrationen. London, Bradburg, Aguen & Co., 2d. Bouverie Street, 1910.

In einem selbständigen Werke und doch unter Benutzung der Lehren der deutschen Forstwissenschaft und Forstwirtschaft gibt der Verfasser in knapper Fassung, wie sie dem Charakter eines Handbuches entspricht, einen Überblick über das Ganze des Waldbaues. Ohne viel überflüssige Worte, aber mit Unterstützung zahlreicher Abbildungen und graphischen Darstellungen, Reproduktionen photographischer Aufnahmen erstreckt vor unsern Augen die ganze Technik des Waldbaues nach den 4 großen Gesichtspunkten:

- I. Grundlagen des Waldbaues,
- II. Begründung und Verjüngung von Beständen,
- III. Erziehung der Bestände und
- IV. Forstliches Verhalten der einzelnen Holzarten Großbritanniens.

Innerhalb dieser großen Abteilungen werden die dem deutschen Forstmanne ja geläufigen Methoden und Maßnahmen erläutert, die nötig sind, um den Baum wie den Bestand von seinem ersten Dasein als Samenkorn bis zu seiner Nugbarmachung für den Menschen zu führen und zu erziehen. Auch der englischlesende deutsche Fachgenosse wird gerade wegen der knappen Fassung gerne zu dem vorliegenden Werke als Nachschlagebuch greifen.

—rto—

## IV. Notizen.

### Hochschul-Nachrichten.

Die durch den Tod von Professor Dr. Counciler erlebte Professur für Chemie, Mineralogie und Geologie an der Forstakademie Münden ist dem Prof. Dr. Ehrenberg übertragen worden.

Professor Dr. Mezger in Münden ist aus dem dortigen Lehrkörper ausgeschieden und hat die Verwaltung der Oberförsterei Sonnenberg, Reg.-Bezirk Wiesbaden, übernommen.